Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 37

Artikel: Schweiz

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-251105

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Schul: Chronif.

Schweiz. Polytechnifum. Den bem Programm ber eibgenöffischen polytechnischen Schule angefügten "Nachrichten" zufolge belief fich bie Gesammt= zahl ber Studirenden mit Einschluß der 49/64 Studirenden der Hochschule, welche nur einzelne Unterrichtsfächer am Polytechnifum befuchten, auf 216 im Winter: und 211 im Sommersemefter, 33/37 mehr als in ben betreffenden Semeftern bes vorhergehenden Jahres. Die verschiedenen Sammlungen, die wichtigften Gulfsmittel zum Unterrichte an einer jeden Anstalt, welche abnliche 3wecke, wie bie eibg, polytechnische Schule zu erreichen strebt, waren während bes Jahres 1856/57 meiftens vollständiger und umfaffender ale im vorhergehenden Jahre. Einzelne berselben find auch im Laufe bes letten Jahres gang neu angelegt worden. ansehnlichsten Bereicherung burch Geschenke erfreute fich die Bibliothef Des Poly: technifume. Sie gahlt jest etwa 2700 Banbe, und eine betrachtliche Bahl von Beitschriften, welche taglich einige Stunden fur Lehrer und Schuler gum Lefen aufliegen. Die Benutung bes Lefezimmers war fo fart, bag Ginleitungen gur Bermehrung ber Lefestunden getroffen werden mußten. Richt minder ausgedehnt ift die Benutung ber Bücher, welche ausgeliehen werden; es wurden durchschnitt: lich jeden Monat mahrend ber Schulzeit etwa 100 Bucherquittungen für ausgeliehene Bucher vom Bibliothefar eingenommen. Gang nen wurden im Laufe des Schuljahres 1856/57 angelegt: eine Sammlung von Baumaterialien, eine Samm= lung jum Untersichte in ber mechanischen Technologie, eine Sammlung forfischad-licher Insetten und eine folche von forftlich wichtigen Holzarten. Das physifalische Rabinet wurde während des letten Jahres vervollständigt durch mehrere Apparate über Eleftrizität und Galvanismus, worunter namentlich eine große Eleftriffrmaschine, mehrere galvanische Notationsapparate und mehrere optische Up= parate.

Bern. Vergleichung. Im freiburgischen Verwaltungsbericht (fiche Schulblatt Seite 469) figurirt eine sehr intere ante Rubrik: Preise an tie Lehrer und Lehrerinnen, welche sich im Schulhalten ausgezeichnet oder Wiederholungs, und Sonntageschulen gehalten haben Fr. 1600 verausgabt Fr. 1604. Und toch will man vom Vernbiet aus immerhin Steine hinüberwerfen. Während die freib. Schulen recht honorig besoldet sind ohnehin muntert, man nebenbei zu Fleiß und Thätigseit auf, und zwar in der Art, daß Fleiß und Thätigseit Anersennung sinzben. O Vernbiet, o Vernbiet! wie weit stehst du zurück. Hauptkanton der freien Schweiz, hat so viel zu bedeuten und zu sagen, und bleibt stecken da, wo es die That gilt. Hier fordert man mit Jirkularen, Kreissschreiben der Lehrer letzte Krast. Wo es Opfer gilt, Kosten gibt, da sindet man sie; sonst aber fragt keine Seele darnach, ob sie Nahrung, Kleidung und Gesundheit haben. Gelinde gesagt, es ist wahrhaft trauria.

- Rantonsschulspnobe. Am 20. dieß war die Kantonsschulspnobe in außerordentlicher Sitzung beisammen, um über die Schritte zu verhandeln, die geseignet sein möchten, die eben so dringliche, als über alle Maßen stabile Besoldungsfrage ab dem Fleck zu bringen. Wir werden über die Verhandlungen und Beschlüsse einläßlich referiren, die gegenwärtige Situation zeichnen und in Sachen neuerdings mit allen Mitteln kämpfen, welche uns das schreiende Bedürsniß an die Hand gibt.
- Synodal Werhandlung. Wir geben bier furz Bericht über das Resfultat, das aus den Berbandlungen der Berner-Schulspnode über die Regulirung der Befoldungsverhältnisse hervorging in der außerordentlichen Situng vom 20. August abhin. Diese Situng wurde veranstaltet auf das Begehren von acht Kreisssynoben. Die Borsteherschaft der Schulspnode faßte in ihrer Vorberathung den Beschluß: 1. Der Bersammlung den Antrag zu stellen, diese möchte eine Vorstelstung an den Gr. Rath beschließen, 2. die Vorstellung zu entwersen und sie zur Adoptirung vorzulegen.

Im ersten Theil des Beschlusses lag wohl das einzige zum Zwecke mögliche und passende Mittel, und es mochten wohl alle Abgeordnete diesen Weg zum Boraus bei sich beschlossen haben. Allein es konnte nun noch die Frage entstehen,